

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 39: Waldbilder

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dämmstoff «Foamglas» für Stadttor in Winterthur

Standort Bahnhofplatz Winterthur: Wo im Mittelalter der Eingang zur Altstadt war, steht heute der Neubau «Stadttor». Kühn, aber nicht monumental verbindet der in Weiss strahlende, transparente Torbau aus Stahl und Glas verschiedene Nutzungen



und Verkehrsträger. Mit dem Neubau hat die Bauherrschaft (SBB) ein Symbol für ein zukunftsorientiertes Bahnunternehmen geschaffen. Die alte Trennung zwischen Bahnbetrieb, öffentlicher und kommerzieller Nutzung wurde aufgehoben – im Zentrum sämtlicher Überlegungen standen die Bedürfnisse von Bahnkunden und Passanten. Dadurch entstand ein zusammenhängender Raum mit der Qualität eines Marktplatzes. Bei der Wärmedämmung entschied sich die Generalunternehmung für das Produkt Foamglas – aufgrund seiner idealen Materialeigenschaften als hochfester, unverrottbarer Wärmedämmstoff. Dies nicht nur bei der begeht- und befahrbaren Bodenplatte im Fuss-

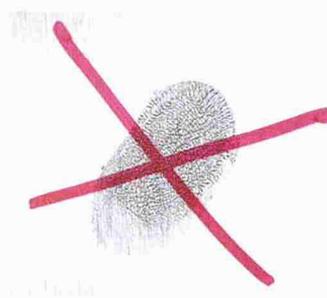
gängerbereich des Erdgeschosses, sondern auch für das Hauptdach (extensiv begrüntes Flachdach) und für die Terrasse im 3. OG (Gefälledach). Das Erdgeschoss wird täglich von 70 000 Passanten frequentiert. Der Sicherheitsdämmstoff zeichnet sich u.a. durch praktisch stauchungsfreie Druckfestigkeit aus und ermöglicht somit minimale Dimensionierungen von Übersichten und Armierungsgehalt. Die Dachkonstruktion des Foamglas-Tapered-Roof-Systems bietet den Vorteil, dass Gefälle und Wärmedämmung in einem Arbeitsgang erstellt werden können. Beim Foamglas-Kompaktdach stellt die Dämmschicht unterhalb der Abdichtung eine zusätzliche wasser- und dampfdiffusionsdichte und damit selbst im Fall der Fälle eine schadensbegrenzende Sicherheitschicht dar.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG
6343 Rotkreuz
041 790 19 19, Fax 041 790 36 26
www.pittsburghcorning.com

Fingerabdrücke auf Edelstahl-fassaden

Edelstahl ist wegen seiner Dauerhaftigkeit, seines stilvollen Aussehens und seiner Beständigkeit gegen Korrosion und Verschmutzung nicht nur im Küchenbereich, sondern auch im Innen- und Aussenfassadenbereich sehr verbreitet. Ärgerlich ist jedoch, wenn Edelstahlfassaden schon nach kurzer

Zeit voller Fingerabdrücke sind. Der neue Edelstahl «Hy-Clean-Super-Brush» von Avesta-Polarit



hat eine Oberflächenvergütung für höchste Ansprüche und bietet damit die Lösung für dieses Problem. Durch eine strenge Kontrolle des gesamten Produktionsprozesses kann Avesta-Polarit die Konstanz der Qualität garantieren. Das bedeutet, dass jedes «Hy-Clean-Super-Brush»-Blech die gleich hohe Oberflächenqualität aufweist. Weil das Blech eine wesentlich geringere Oberflächenrauigkeit aufweist als konventionell geschliffene Edelstahlbleche, ist es für Schmutz und Bakterien noch schwieriger, sich auf der Oberfläche festzusetzen. Die Oberflächen können deshalb mit einem deutlich geringeren Reinigungsaufwand sauber gehalten werden. Für sehr anspruchsvolle Innenanwendungen ist das Edelstahl-Blech mit einer zusätzlichen «Anti-Fingerprint»-Beschichtung erhältlich, die die Oberfläche für Fingerabdrücke praktisch unempfindlich macht.

Hans Kohler AG
8022 Zürich
01 207 11 11, Fax 01 201 22 22
www.kohler.ch

WIRTSCHAFT

Bau-Bedarf wechselt Eigentümer

Die Richner AG Aarau übernimmt von der Holcim (Schweiz) AG rückwirkend per 1. Januar 2002 die im Baumaterialhandel tätige Bau-Bedarf-Gruppe. Richner ist im Grosshandel mit Sanitärprodukten, Baukeramik und Baumaterial tätig und ist ein Tochterunternehmen der weltweit tätigen irischen Baustoffgruppe CRH. Für den Vollzug ist noch die Zustimmung der Wettbewerbskommission nötig. Bau-Bedarf soll eine selbständige Unternehmenseinheit bleiben. Der Baustoffproduzent Holcim (Schweiz) AG bezeichnet den Verkauf der Bau-Bedarf-Gruppe an die Richner AG als Glücksfall. Richner, ein kompetenter Partner aus dem Baumaterialhandel, übernehme die Bau-Bedarf-Gruppe als Einheit und könne die Kontinuität des Unternehmens gewährleisten. Die Holcim (Schweiz) AG verfolgt seit längerem eine Fokussierung auf die Kernbereiche Zement, Kies und Beton. Mit dem Verkauf der Bau-Bedarf-Gruppe wird diese Strategie unterstrichen.

Richner AG
5001 Aarau
062 834 37 37, Fax 062 834 37 09
www.richner.ch
Holcim (Schweiz) AG
4142 Münchenstein
058 850 62 15
www.holcim.ch

Wir erbringen hochqualifizierte Ingenieurleistungen in den Bereichen Geoinformatik, Siedlungswasserbau, Bautechnik und Wasserkraft.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine(n) jüngere(n) initiative(n)

Dipl. Bauingenieur(in) FH

mit Interesse an Ingenieuraufgaben im Bereich Siedlungswasserbau (GEP) und Strassenbau. Sind Flexibilität, Teamfähigkeit und Flair für den Umgang mit unterschiedlichster Software (CAD/Hydraulik) Ihre Stärken? Suchen Sie eine selbständige, herausfordernde und entwicklungsfähige Position? Bevorzugen Sie eine verantwortungsvolle und vielseitige Stelle in einem motivierten Team? Dann würden wir Sie gerne kennen lernen.

Unser Werner Schaer (Direktwahl 081 258 40 59) freut sich auf Ihren Anruf und steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Straub AG, Ingenieure + Geoinformatiker
Hartbertstrasse 10, 7000 Chur, Tel. 081 258 40 50 – www.straub-online.ch

Ingenieure + Geoinformatiker
straub ag

metron

Einladung zur Tagung

Agglomeration und Verkehr

Freitag, 8. November 2002
im Saalbau am Schlossplatz in Aarau

Thematisiert werden verschiedene Aspekte der spannungsreichen Beziehung zwischen Raum- und Verkehrsentwicklung.

Kerninhalt ist die Abstimmung zwischen Verkehr und Siedlung als wesentlicher Lösungsansatz zur Bewältigung der Probleme um den Agglomerationsverkehr. Berichtet wird zudem über die Modellvorhaben des Bundes im Überblick und verschiedene Fallbeispiele positiver Agglomerationsentwicklungen.

Das Programm ist abrufbar unter: www.metron.ch

Kontakt: Marc Schneiter

Tagungssekretariat: Maria Andreou

Stahlrain 2 | Postfach 253 | CH-5201 Brugg | Bern | Zürich

T +41 (0)56 460 91 11 | F +41 (0)56 460 91 00 | info@metron.ch | www.metron.ch

Rechtsfragen?

Der Rechtsdienst des SIA berät bei Fragen in Zusammenhang mit der Planung und Ausführung von Bauten, zu Tätigkeiten und Produkten des SIA sowie bei Rechtsfragen von Seite Arbeitnehmer oder Arbeitgeber eines Planungsbüros

sia

Telefonische Auskünfte jeweils
Dienstag und Mittwoch von 9–12 Uhr
T 01 2831515 E jus@sia.ch



Vorschau Heft 40, 4. Oktober 2002

Ruedi Weidmann

Szenografie und Politik

Hansjörg Gadiant,
Ruedi Weidmann

Eine Architektur-Bilanz

Hansjörg Gadiant

Aussenräume

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 17

Françoise Kaestli
Les urgences de l'archéologie
Béat Arnold
Techniques de fouilles
Elena Havlicek, Judit Becze-Deák
Archéopédologie
Patrick Gassmann
La dendrochronologie
Beat Hug
Conserver et restaurer: avenir à notre passé

Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung	
Tagungen			
Lustvolles Bauen	FH St. Gallen. Integrale Planung als Lustfaktor mit Architekturbeschleuniger. Anhand der Bauten von Camenzind Gräfensteiner. Mit St. Camenzind und M. Gräfensteiner	2.10. FH St. Gallen, Grütlstr. 1 17.30 h	FH St. Gallen, 9001 St. Gallen 071 288 09 53, Fax 071 288 09 56 Simone Ziltener
Bauforum 02	SFS Unimarket, Lignum u. a. Themen: Bauprojekt Expo; RSTAB, 3D-Stabwerksprogramm für Hochbau; neue Bauformen (mit Max Dudler); Haus als Organismus und andere	3.10. Technopark Zürich 9–19 h	SFS Unimarket AG, 9435 Heerbrugg 071 727 53 50, Fax 071 727 58 51 pn@sfsunimarket.biz
Holztrocknung	SH-Holz. Trocknungsverfahren: Qualitätsanforderungen, Wirtschaftlichkeit und Entwicklung neuer Technologien	4.10. SH-Holz, Biel	SH-Holz, 2504 Biel 032 344 03 18, Claudia Stucki www.swood.bfh.ch
Reach for Process Solutions	Media Sec AG. Begleitkongress zur internationalen Fachmesse für Prozesse, Verfahrenstechnik und Umweltmanagement. 13 Halbtagesmodule (auch einzeln belegbar)	15.–18.10. Messe Basel	Media Sec AG, 8127 Forch 043 366 20 23, Fax 043 366 20 30 reach@mediasec.ch
Waldgipfel	Schweiz. Forstverein (SFV) u. a. Waldpolitik Schweiz – die Stimmen der Fachleute	16.10., gleichzeitig in Birmensdorf ZH, Lyss, Maiefeld	SFV, 8029 Zürich 01 387 11 22, Fax 01 387 11 00 www.forest.ch
Minergie für Gewerbe-, Industrie- und öffentliche Bauten	SH-Holz, BVE. Neuste Entwicklungen, finanzielle Anreize, zukünftige Energiepolitik. Mit Fachleuten aus dem In- und Ausland, Vertretern aus Politik und Wirtschaft	31.10. Kongresshaus Biel 8.15–17 h	Anmelden bis 30.9.: SH-Holz, 2504 Biel 032 344 03 18, Claudia Stucki www.swood.bfh.ch
Agglomeration und Verkehr	Metron Verkehrsplanung AG. Kernthema: Abstimmung zwischen Verkehr und Siedlung als wesentlicher Lösungsansatz zur Bewältigung des Agglomerationsverkehrs	8.11. Aarau 9–16 h	Anmelden bis 10.10.: Metron AG, 5201 Brugg, 056 460 91 11, Fax 056 460 91 10 maria.andreou@metron.ch

Weiterbildung

Typographie / Layout	Zürcher Hochschule Winterthur (ZHWH). Grundlegende und experimentelle Gestaltungsübungen sowie Layoutstudien zu Kommunikationsthemen im Bereich Architektur	24.10.–5.12. Winterthur jeweils Do 17.30–20 h	Anmelden bis 10.10.: ZHWH, 8401 Winterthur, 052 212 01 90 (Kursleiter P. Hajnoczky), weiterbildung@zhwin.ch
-----------------------------	---	---	---

Ausstellungen

Die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Zeit von Winterthurs Industrialisierung	Gewerkschaftsbund des Bezirks Winterthur. Ausstellung mit Begleitveranstaltungen. Im Rahmen von «200 Jahre Industrialisierung der Schweiz» in Winterthur	1.–31.10. Winterthur, Restaurant «Paninoteca Copi»	Gewerkschaftsbund Winterthur, 8401 Winterthur, 052 213 92 63, Fax 052 213 92 64 www.gewerkschaftsbund.ch
Psychoscape – Fotografie und Peripherie	HGK Zürich. In einem gemeinsamen Projekt bearbeiteten FotografInnen und KünstlerInnen aus Zürich und Leipzig das Thema Peripherie in Bezug auf die beiden Städte	4.10.–9.10. (Vernissage am 3.10. inkl. Party mit DJ) Zürich, Welti-Furrer-Areal	HGK Zürich, 8005 Zürich, 01 273 32 05, sabinahagmann@hotmail.com (für weitere Auskünfte und Öffnungszeiten)

Leben als Fabrikarbeiter in Winterthur

(km) Die Grundlage des gewaltigen technischen Fortschritts der vergangenen 200 Jahre sind die ebenso grossen Ingenieurleistungen. Erst die Arbeiterinnen und Arbeiter aber ermöglichten deren Umsetzung in Produktivität und damit den Übergang zum Industriezeitalter.

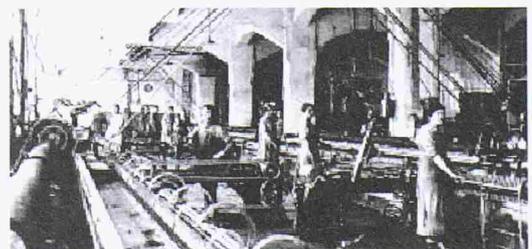
Die Ausstellung «Arbeiterinnen und Arbeiter in der Zeit von Winterthurs Industrialisierung» fokussiert das (auch in offiziellen Dokumenten damals so bezeichnete!) Proletariat: Wie haben diese Menschen in der Anfangszeit der Industrialisierung Winterthurs gearbeitet und gelebt? Welche Ereignisse prägen sie,

und wie veränderten sich ihre Arbeits- und Wohnbedingungen im Laufe der Zeit?

Schautafeln stellen die Meilensteine in der Entwicklung dar, und an drei Begleitveranstaltungen werden folgende Themen vertieft:

- Entwicklung der Arbeits- und Wohnbedingungen und der Einfluss der Gewerkschaften (2.10.)
- Die Industrie und die Menschen in der globalisierten Welt (15.10.)
- Der Einfluss der Industrie auf die Migration (31.10.)

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 h. Weitere Details siehe unter www.winku.ch und www.gewerkschaftsbund.ch



Arbeiterinnen und Arbeiter an so genannten Selfaktoren bzw. Absatz- oder Wagenspinnern, der wichtigsten Spinnmaschine im 19. Jahrhundert
(Bild: Programmbroschüre von winku200)